

# Chinas Währung auf Talfahrt

Überraschung an den Devisenmärkten: Anfang dieser Woche wertete die chinesische Zentralbank (People's Bank of China, PBoC) den Yuan gegenüber dem US-Dollar in drei Schritten um insgesamt 4,6 Prozent ab. Damit fällt die Währung auf den niedrigsten Stand seit vier Jahren. Während die Aktienmärkte weltweit nachgeben, gibt es international durchaus Lob für diese Maßnahme.

So nannte der Internationale Währungsfonds IWF die Rekordabwertung einen "willkommenen Schritt", weil der Markt eine größere Bedeutung bei der Bestimmung des Wechselkurses erhalte. Auch die EU-Kommission in Brüssel sprach von einer "positiven Entscheidung". Damit war vor allem die Ankündigung der chinesischen Zentralbank gemeint, den Mechanismus ändern zu wollen, mit dem der tägliche Referenzkurs des Yuan festgelegt wird. Während bisher die PBoC diesen Kurs selbst festgelegt hat, soll sich der Kurs zukünftig am Schlusstand des Vortages orientieren. Der Einfluss der Marktkräfte wird damit gestrarkt.



Hintergrund dieses Politikwechsels ist der Wunsch Pekings, dass der Yuan in den Korb der internationalen Reservewahrungen aufgenommen wird. In diesem sind bisher lediglich die frei konvertierbaren Währungen US-Dollar, Euro, Britisches Pfund und Japanischer Yen. Die starke Bindung an den US-Dollar hatte in den letzten Monaten zu einer in diesem Maße nicht gewünschten Aufwertung des Yuan geführt. Die jetzige Abwertung soll auch helfen, chinesische Exporte, die im Juli um mehr als 8 Prozent gegenüber dem Vorjahr eingebrochen waren, wieder zu stärken.

Wie schnell eine Erholung an den Aktienmärkten einsetzt, hängt von den Makrodaten, von tatsächlichen Geschäftsergebnissen, weiteren politischen Ankündigungen und letztlich von der Umsetzung des Reformprozesses in China ab. Schon jetzt zeigt sich eine Bodenbildung. Mittel- und langfristig sollten die Pro-Wachstum-Maßnahmen der PBoC den Markt unterstützen und dort Investitionen in ähnlichem Umfang wie bisher erlauben. China bleibt vor allem dank seiner weiterhin schnell wachsenden Mittelschicht ein wichtiger Absatzmarkt, in dem lediglich der Wettbewerb intensiver wird.

Global hat sich an den insgesamt betrachtet positiven Rahmenbedingungen für Aktienmärkte (immer noch lockere Geldpolitik, niedrige Zinsen) durch diese Maßnahme wenig geändert. Die schon lange angekündigte Zinswende in den USA ist bereits weitgehend in die Kurse eingepreist. Die Wirtschaft dort entwickelt sich solide und auch die Eurozone ist auf dem Weg der Erholung.